

MEINE SCHAFEN

hören meine Stimme



Pamela Giehl (USA)

8 Lektionen vom Alten Testament
12 Lektionen vom Neuen Testament

MEINE SCHAFEN

hören meine Stimme

Dieses Buch gehört:

Spenden

Wenn Sie vom Dienst von Pam Giehl und Barbara Rumpus
gesegnet wurden und sie finanziell unterstützen wollen, finden
Sie unten die notwendigen Bankdaten. Leider können wir keine
Spendenbescheinigungen für persönliche Geschenke ausstellen.

Pamela Giehl Bankverbindung:
IBAN DE26 6025 0010 0005 1255 57

Barbara Rumpus Bankverbindung:
IBAN DE11 6025 0010 0005 2790 87

Vorwort

In einer Zeit zunehmender „Spiritualität“ und geistlicher Verwirrung, ist ein festes biblisches Fundament für Pastoren, Gemeinden und Einzelpersonen heute von großer Wichtigkeit. Die Intention des Buches „Meine Schafe“ ist, zu helfen dieses Fundament zu legen.

20 Lektionen: die ersten 8 Lektionen sind ein kurzer Überblick über einige Themen und Charaktere des Alten Testaments, die bereits auf die Person und das Wirken von Jesus Christus im Neuen Testament hinweisen. Die weiteren 12 Lektionen handeln über unsere Erlösung in Christus, und einige Basic-Prinzipien des Wortes Gottes für Weltanschauung und unser Alltagsleben. Da diese Ausführungen nur als „Grundkurs“ gedacht sind, sind natürlich manche Themen noch nicht abgedeckt, und es gibt weiterhin als Christ noch viel zu lernen!

Dieses Arbeitsbuch mit 20 Lektionen ist zum persönlichen Studium, Gruppen- Studium, oder zum Gebrauch bei persönlicher Jüngerschaftsbegleitung gedacht.

Wenn man mit einer Gruppe arbeitet ist mein Vorschlag der, daß jeder Teilnehmer zuerst seine „Hausaufgabe“ macht, bevor die Gruppe zusammenkommt: er sollte die jeweilige Lektion ganz durcharbeiten, selbst die Bibelstellen nachschlagen und sich mit dem Merkvers vertraut machen. Das Ziel sollte sein, wenn man sich in der Gruppe trifft, daß jede Person für die Lektion vorbereitet und „warm“ ist. Vermeide Diskussionen von zweitrangiger Bedeutung, sondern bleibe fokussiert auf die vorliegende Lektion, so dass jeder Teilnehmer wirklich das Thema gut lernt und versteht. Als Grundkurs ist jede Lektion hier wichtig!

Pam Giehl

www.pamgiehl.com
www.kingdomlifenow.de



"Die MP3s wurden 2006 aufgenommen und die Audioqualität ist nicht immer die beste. Dafür möchten wir uns entschuldigen und hoffen, dass sie dennoch ein Segen sind."

INHALTSVERZEICHNIS

Teil 1: Einführung ins Alte Testament (AT) - diverse Themenbereiche -

- 1 Die Bibel
- 2 Genesis: Das Buch der Anfänge
- 3 Der Sündenfall
- 4 Wahre und falsche Religion
- 5 Arche der Rettung
- 6 Der Turmbau zu Babel und Babylon
- 7 Die Patriarchen
- 8 Israels Geschichte

Teil 2: Glaubensgrundlagen und Leben im Alltag (NT)

- 9 Das Wesen der Sünde
- 10 Christus—Sühnopfer für Sünde
- 11 Wassertaufe
- 12 Der Heilige Geist
- 13 Geistestaufe
- 14 Leben im Heiligen Geist
- 15 Die Gemeinde
- 16 Gebet
- 17 Ehe
- 18 Kinder
- 19 Arbeit
- 20 Finanzen

Altes Testament - 39

GESETZ



1. Mose
2. Mose
3. Mose
4. Mose
5. Mose

GESCHICHTE

Josua
Richter
Ruth

1. & 2. Samuel
1. & 2. Könige
1. & 2. Chronik

Esra
Nehemia
Esther

POESIE

Hiob
Psalmen
Sprüche
Prediger
Hoheslied

GROSSE PROPHETEN

Jesaja
Jeremia
Klagelieder
Hesekiel
Daniel

KLEINE PROPHETEN

Hosea
Joel
Amos

Obadja
Jona
Micha

Nahum
Habakuk
Zephania

Haggai
Sacharja
Maleachi

Neues Testament - 27

EVANGELIEN

Matthäus
Markus
Lukas
Johannes



GESCHICHTE

Apostelgeschichte

BRIEFE VON PAULUS AN GEMEINDEN

Römer
1. & 2. Korinther
Galater
Epheser
Philipper
Kolosser

BRIEFE VON PAULUS AN PERSONEN

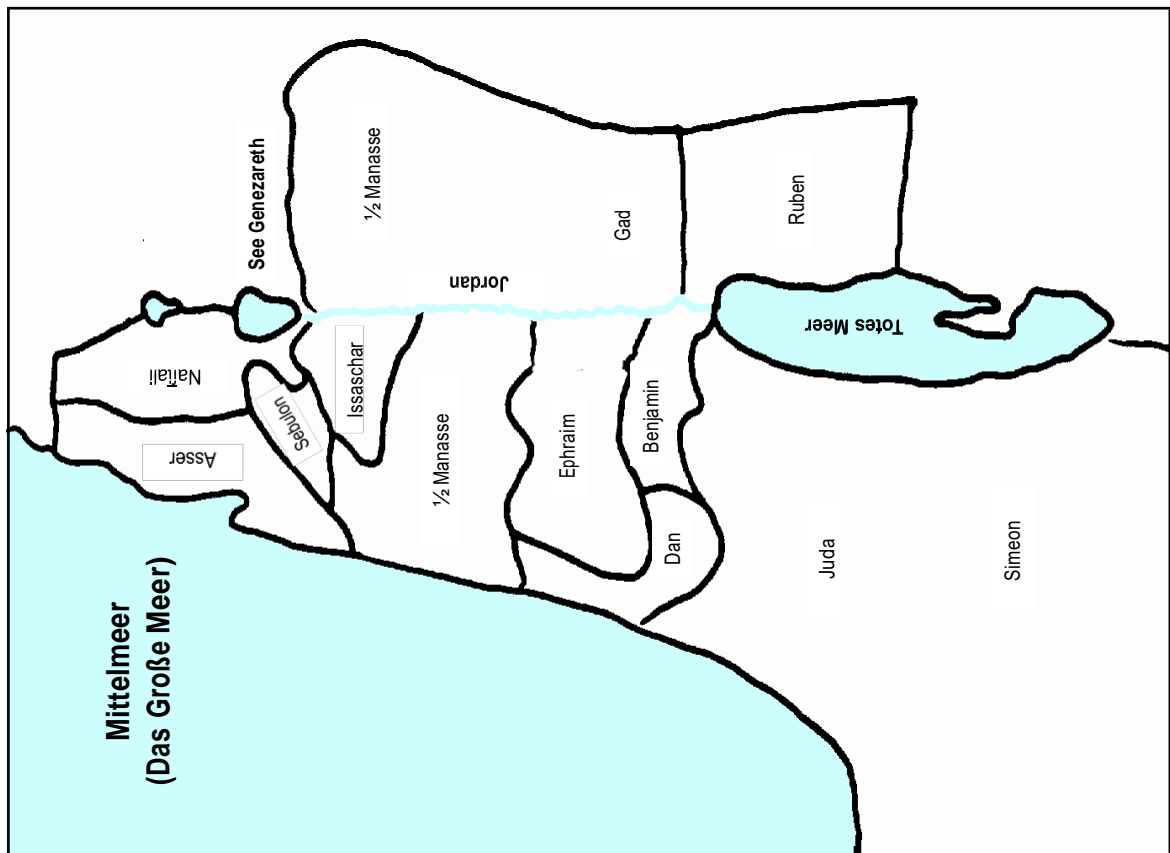
1. & 2. Timotheus
Titus

ALLGEMEINE BRIEFE

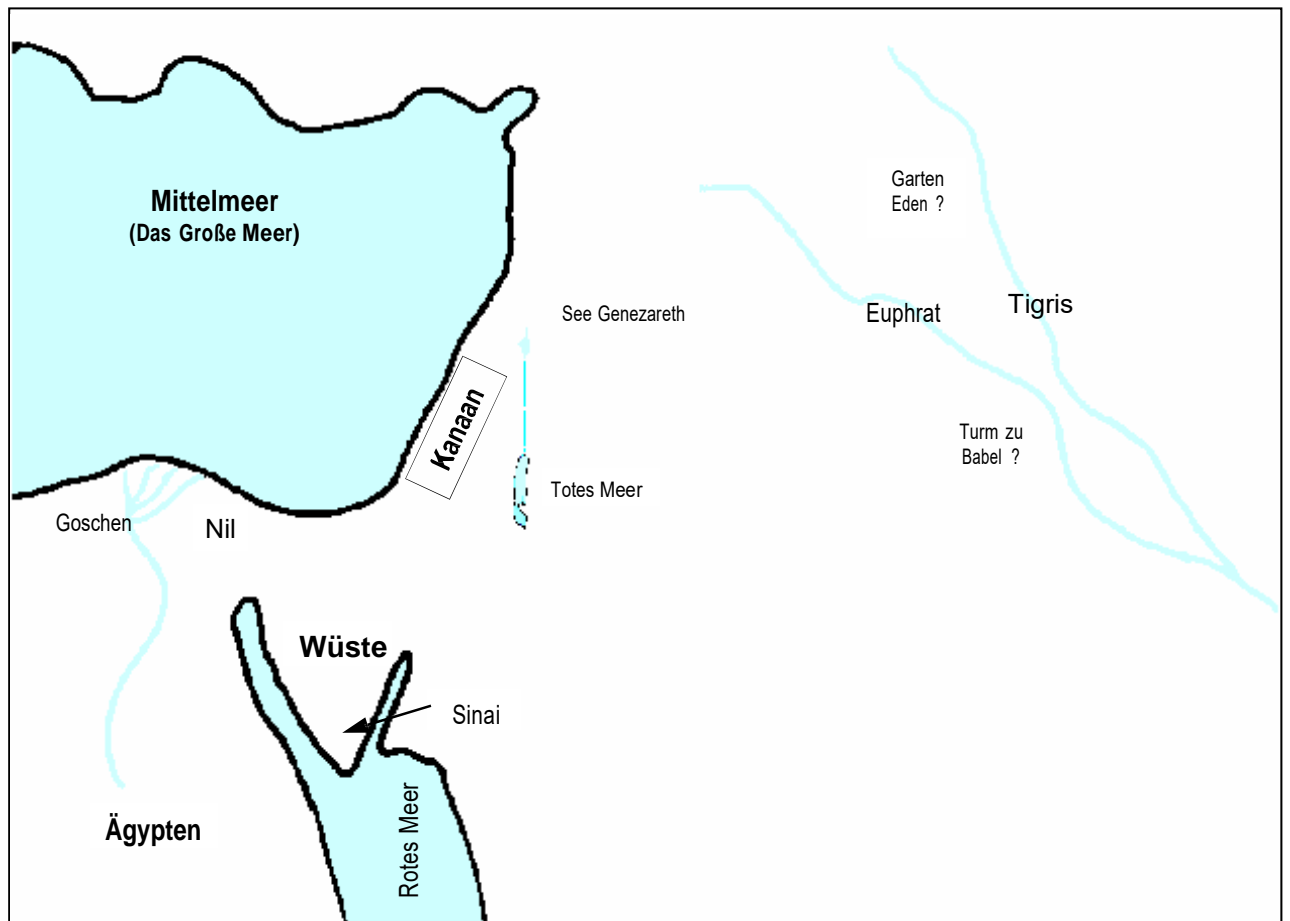
1. & 2. Petrus
1. & 2. & 3. Johannes
Hebräer
Jakobus
Judas

PROPHETIE

Offenbarung



Die 12 Stämme



Der Alte Orient

Kontakt Info



Pamela Giehl (Jg.1947) - Pastorin aus den USA, ist seit 1994 in Deutschland und Mitglied im Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP). Sie hat in vielen europäischen Ländern und bereits in über 250 Städten Deutschlands gedient, und dies mit ausgewogenem Lehrdienst, geistlicher Autorität, Tiefe und prophetischer Ausrichtung. Seit 2015 leitet sie zusammen mit Barbara Rumpus den Dienst "Kingdom Life NOW" in Schorndorf.

Barbara Rumpus (Jg. 1943) - Pastoral-Assistentin (i.R.) ist Mitglied im Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP). Nach 15 Jahren Dienst in einer Mission und 13 Jahren im Leitungsteam einer Lokalgemeinde, arbeitet sie seit 2001 im Team mit Pamela Giehl im Reise-Lehrdienst. Sie lernte Pamela 1984 auf ihrer ersten Dienstreise nach Deutschland kennen und bot an, falls sie wieder nach Europa kommt, ihr in jeder Weise behilflich zu sein, hauptsächlich im Übersetzungsdienst und das tut sie bis heute!





#1 Die Bibel

MERKVERS: Römer 10,17

So kommt der Glaube aus der Predigt,
das Predigen aber durch Gottes Wort. (Englisch: hören)

1. Wie werden die zwei Hauptteile der Bibel genannt? a. _____ b. _____
2. Wieviele Bücher hat: a. die ganze Bibel? _____ b. AT _____ c. NT _____
3. Nenne die 5 Kategorien der Bücher im Alten Testament:
a. _____ b. _____ c. _____ d. _____ e. _____
4. Welche vier Bücher in der Bibel sind als "Evangelien" bekannt?
a. _____ b. _____ c. _____ d. _____
5. Johannes 1, 1+3 Was wissen wir über Jesus Christus, der das "Wort" genannt wird?
a. _____
b. _____
c. _____
d. _____
6. 2. Timotheus 3,16 Woher kam die Inspiration zum Schreiben der Heiligen Schrift?

7. Nenne 9 Symbole, mit denen das Wort Gottes beschrieben wird:
a. Jeremia 23,29 _____, _____ d. Lukas 8,11 _____
b. Epheser 5,26 _____ e. Hebräer 5,12-14 _____, _____
c. Epheser 6,17 _____ f. Psalm 119,105 _____, _____
8. 2. Timotheus 3,16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur:
a. _____
b. _____
c. _____
d. _____



#2 Genesis: Das Buch der Anfänge

MERKVERS: 1. Mose 1,1

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

1. 1. Mose 1,2 Wie wird die Erde beschrieben, bevor der Geist Gottes sich auf ihr bewegte?
 - a. _____
 - b. _____
2. 1. Mose 1,3-4 Was war die erste schöpferische Tat, die durch Gottes "Wort" entstand?

3. 1. Mose 1,26-27 In wessen Ebenbild wurde der Mensch erschaffen? _____
4. 1. Mose 1,28 Was sind besondere Aspekte des Segens, die Gott den Menschen zusprach?
 - a. _____
 - b. _____
 - c. _____
 - d. _____
5. 1. Mose 2,3 Was unterschied den 7. Schöpfungstag von den anderen Tagen?

6. 1. Mose 2,16-17 Was wurde dem Menschen verboten zu tun? Was war das Resultat, wenn er ungehorsam wäre? _____
7. 1. Mose 2,7; 2,21-22 Was war der Unterschied bei der Erschaffung von Mann und Frau?
 - a. der Mann _____
 - b. die Frau _____
8. 1. Mose 2,24 Welche zwei Prinzipien hat Gott für eine gesunde Ehe eingesetzt?
 - a. _____
 - b. _____
9. 1. Mose 2,25 Der Mann und seine _____ waren nackt und _____ sich nicht.



#3 Der Sündenfall

MERKVERS: 1. Korinther 15,22

Denn wie sie in Adam alle sterben,
so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden.

1. 1. Mose 3,1 Was war ein Merkmal der Schlange? _____
2. 1. Mose 2,17 und 1. Mose 3,4 Vergleiche was Gott über die Folgen sagte, wenn sie von dem verbotenen Baum essen, mit dem was die Schlange sagte: Gott sagte, sie werden _____, aber die Schlange sagte, sie werden _____.
3. 1. Mose 3,6 Wir können aus den Verben (Tätigkeitswörter) ein Fortschreiten der Versuchung zur Sünde erkennen. Nenne einige Verben aus diesem Vers:
a. _____ b. _____ c. _____ d. _____
4. 1. Mose 3,6 Wo war Adam als Eva sündigte? _____
1. Mose 1,28 Was versäumte Adam zu tun? _____
5. 1. Mose 3,7+8; 3,10; 3,12 Was sind einige der sofortigen "Früchte" der Sünde?
a. _____ b. _____ c. _____
d. _____ e. _____
6. Jakobus 1,14-15
a. Wann wird ein Mensch versucht? _____
b. Wann geschieht tatsächlich Sünde? _____
c. Was ist das Resultat der Sünde? _____
7. 1. Mose 3,9 Wen konfrontierte Gott und hielt ihn für die Sünde verantwortlich? _____
8. 1. Mose 3,7+21 Wie hat der Mensch - wie hat Gott "Sünde bedeckt"? _____

9. 1. Mose 3,15 Zwischen welchen zwei "Samen" wird es immer Konflikte geben, und welcher "Same" wird zuletzt siegen? a. _____ b. _____
c. _____



#4 Wahre und falsche Religion

MERKVERS: 1. Mose 4,4b

Und der Herr sah gnädig an Abel und sein Opfer
(Engl: Der Herr hatte Respekt vor Abel und seinem Opfer.)

1. 1. Mose 5,1 Die Bibel sagt, daß Adam in Gottes _____ erschaffen wurde, aber in 1. Mose 5,3, Adams Sohn Seth _____ Bild ähnlich war.
2. 1. Mose 4,4 Wessen Opfer (Anbetung) wurde von Gott angenommen? _____
1. Mose 4,5 Wessen Opfer (Anbetung) wurde von Gott abgelehnt? _____
3. 3. Mose 17,11 Was können wir über Opfer lernen, die von Gott angenommen werden?

4. Hebräer 9,22 Was fordert Gott für die Reinigung und Vergebung von Sünde?

5. 1. Mose 4,5-8 Wie war das Verhalten von Kain nachdem er sündigte und von Gott verworfen wurde? _____
6. 1. Mose 4,4-7 Beschreibe einige Aspekte von Gottes Charakter. _____

7. _____ war der erste Mörder in der Bibel und _____ war der erste Märtyrer.
8. 1. Mose 4,12-16 Beschreibe die Strafe von Kain. _____

9. Johannes 1,29 Wer ist das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt hinwegnimmt?

10. Johannes 3,16 Was geschieht mit denen, die nicht an Jesus Christus, als ihren Retter, glauben? _____



#5 Arche der Rettung

MERKVERS: Hebräer 11,7a

Durch den Glauben hat Noah Gott geehrt und die Arche zubereitet zum Heil seines Hauses, da er ein göttliches Wort empfing über das, was man noch nicht sah.

1. Beschreibe den Zustand der Menschheit in den Tagen Noahs:
 - a. 1. Mose 6,5 _____
 - b. 1. Mose 6,11-12 _____
2. 1. Mose 6,8-9 Was war anders bei Noah? _____
3. Warum wurden die Söhne Noahs vor dem kommenden Gericht gerettet?
 - a. 1. Mose 6,18 _____
 - b. 1. Mose 7,1 _____
4. 1. Mose 7,16 Wer verschloß die Arche, in der sich Noah und seine Familie befand? _____
5. Hebräer 11,7 Es war durch den _____, daß Noah die Arche baute zur Errettung seiner Familie.
6. 1. Mose 7,21 Wer wurde durch die Flut zerstört? _____
7. 1. Mose 7,17 Welche Wirkung hatte das Wasser für die Menschen in der Arche und für solche, die sich außerhalb der Arche befanden? _____

8. 2. Petrus 2,9 Welches biblische Prinzip können wir über das Gericht Gottes lernen? _____

9. 1. Mose 9,25-27 Von Noahs 3 Söhnen bekam _____ einen Segen;
_____ erhielt einen Fluch; _____ sollte bei Sem wohnen und _____ sollte ihnen dienen.
10. 1. Mose 9,6 Welches neue Prinzip wurde nach der Sintflut eingesetzt? _____



#6 Der Turmbau zu Babel und Babylon

MERKVERS: Offenbarung 19,2

Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte,
daß er die große Hure verurteilt hat, welche die Erde mit ihrer Hurerei verderbte,
und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gefordert.

1. 1. Mose 10,8-10 _____ war ein gewaltiger Herr auf Erden. Er war auch als ein _____ vor dem Herrn bekannt. Der Anfang seines "Reichs" war _____ im Lande _____ (Babylon).
2. 1. Mose 11,1 In welcher besonderen Weise waren die Leute zu jener Zeit vereint?

3. 1. Mose 11,3 Sie nahmen _____, welche sie zu Stein verwandten und Erdharz als _____.
4. 1. Mose 11,4 Sie sagten: _____ eine _____ und einen _____ bauen und uns einen _____ machen.
5. 1. Mose 11,5-6 Als der Herr herniederkam und auf den Turm schaute, was sah Er?
a. _____
b. _____
c. _____
6. 1. Mose 11,7-9 Wie brachte Gott Gericht über Babel? a. _____
b. _____
7. Offenbarung 17,5 Wie wird Babylon später in der Bibel beschrieben? _____

8. Offenbarung 18,3 Was für einen Einfluß hatte Babylon und sein System auf Könige und Völker? _____
9. Offenbarung 18,17-18 Wie lange brauchte Gott Babylon zu richten und niederzubringen?



#7 Die Patriarchen: Abraham, Isaak und Jakob

MERKVERS: 1 Mose 12,3a

Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen.

1. 1. Mose 12,1 Was sollte Abram auf Gottes Befehl hin verlassen?
a. _____ b. _____
2. 1. Mose 12,2 Was versprach Gott Abram zu tun? a. _____
b. _____ c. _____
3. 1. Mose 17,7-8 und 15,18 Der Herr machte einen _____ Bund mit Abram und seinen _____, daß er ihnen das Land vom Strom _____ bis zum Strom _____ geben würde.
4. 1. Mose 15,5-6 Abram wurde gerecht gemacht, als er Gott wegen des kommenden "Samens" (Nachkommenschaft) _____.
5. 1. Mose 16,11 und 17,21 Abram (Abraham) hatte 2 Söhne _____ und _____. Gottes Bund mit Abraham jedoch war, daß er durch _____ fortgeführt wurde, der von _____, Abrahams Frau, geboren wurde.
6. 1. Mose 25,26 Isaak und Rebekka wurden Zwillinge geboren _____ und _____.
1. Mose 28,4 Gott führte Seinen Bund mit Abraham durch welchen der beiden Söhne fort? _____
1. Mose 32,28 dessen Name später in _____ verändert wurde.
7. 1. Mose 29,32 - 30,24 - 35,18 Schreibe die 12 Söhne Jakobs auf, deren Nachkommen als "Israeliten" bekannt wurden.
R _____ J _____ G _____ S _____
S _____ D _____ A _____ J _____
L _____ N _____ I _____ B _____
8. 1. Mose 41:37-45 Welcher Sohn von Jakob ging durch viel Leid, wurde aber schließlich der Premierminister von Ägypten? _____



#8 Israels Geschichte

MERKVERS: Galater 3,14a

..damit der Segen Abrahams unter die Heiden komme in Christus Jesus..

1. 1. Mose 47,6+11 Welchen Teil von Ägypten gab Joseph Jakobs Familie, infolge der Hungersnot in Kanaan? _____
2. 2. Mose 2,23-24 Die 400 Jahre, die Israel in Ägypten lebte, sind bekannt als Jahre der _____.
3. 2. Mose 12,13 Als Gott Gericht über das Land Ägypten brachte, waren die Israeliten, die in Goschen lebten, geschützt durch das _____ des "Passa-Lammes".
4. 2. Mose 19,5-8 Durch _____ dem Bund und dem Gesetz Gottes gegenüber, wird Israel Gottes Eigentum sein, ein Königreich von _____ und ein _____ Volk.
5. 2. Mose 20,3 Was ist im 1. Gebot den Israeliten verboten worden? _____
6. 2. Mose 25,8-9 Gott war das Zentrum aller Anbetung und Feste in Israel. Was befahl Gott den Israeliten zu tun, um Ihm einen Platz zu schaffen zu dem Er kommen konnte, um dort zu wohnen? _____
7. 4. Mose 14,33 Wegen ihres Unglaubens, "wanderte" Israel _____ Jahre in der Wüste umher.
8. 5. Mose 7,2 Welche Haltung sollten die Israeliten gegenüber ihren Feinden einnehmen, als sie ins "verheißene Land" zogen, um ihr Erbe in Besitz zu nehmen? _____
9. Richter 3,9 Was gab der Herr den Kindern Israel, als sie in den Augen des Herrn Böses taten und zu Ihm um Hilfe schrieten? _____
10. 1. Samuel 9,15-16; 16,13; 1. Chronik 29,22-23 Wer waren die ersten 3 Könige, die über das vereinigte Israel regierten, nachdem Israel den größten Teil des verheißenen Landes besiegt und eingenommen hatte? a. _____ b. _____ c. _____
11. Jesaja 9,6, Lukas 1,31-33 Wegen Sünde hat Gott zugelassen, daß andere Völker Israel besiegten, aber Er verhieß einen kommenden Messias, der ein ewiges Königreich auf dem Thron Davids aufbauen würde. Wer sollte dieser König sein? _____



#9 Das Wesen der Sünde

MERKVERS: Römer 6,23

Denn der Tod ist der Sünde Sold;
aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.

1. Römer 3,20b Wie erkennt eine Person was Sünde ist? _____
2. Was sind einige biblische Erklärungen oder Beschreibungen von Sünde?
 - a. Römer 3,23 _____
 - b. 1. Johannes 3,4 _____
 - c. 1. Johannes 5,17 _____
 - d. Jesaja 53,6 _____
 - e. 2. Mose 20,2 _____
3. Sprüche 6, 16-19 Welche 7 Dinge sind dem Herrn ein Greuel?
 - a. _____ b. _____ c. _____
 - d. _____ e. _____ f. _____
 - g. _____
4. Wie wird der "natürliche Mensch", der ohne Christus ist, beschrieben?
 - a. Jeremia 17,9-10 Das Herz ist _____ und _____
 - b. 1. Korinther 2,14 Der natürliche Mensch _____
 - c. 2. Korinther 4,4 Der Sinn ist _____
 - d. Epheser 2,1 Wir waren _____ durch Übertretungen und Sünden.
 - e. Römer 1,21 Gedanken (Vorstellungen) wurden _____ und das Herz _____
5. Was sind einige Resultate oder Folgen der Sünde?
 - a. 1. Mose 3,8 _____ 3,10 _____ 3,12 _____
 - b. Jesaja 59,2 _____
 - c. 2. Mose 15,26 _____
 - d. Römer 6,23 _____
 - e. Römer 8,22 _____
6. Was kann ich mit meiner Sünde tun?
 - a. 1. Johannes 1,9 _____
 - b. Sprüche 28,13 _____



#10 Christus - Sühnopfer für Sünde

MERKVERS: Johannes 1.29

Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

1. 2. Korinther 5,21 Hat Jesus gesündigt? _____
2. 1. Petrus 1,18-20 Wir wurden vor _____ der Welt erlöst durch das kostbare _____ Christi, als eines _____ und _____ Lammes.
(Elberf.Übers. ohne Fehler und ohne Flecken)
3. Johannes 3,16 Der Tod Christi war für die Sünden der _____. Die an ihn glauben, werden nicht verloren gehen, sondern _____ haben.
4. 2. Korinther 5,18-19 Die Welt kann mit Gott versöhnt werden durch _____.
5. 1. Timotheus 2,5 Wer ist der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen? _____
6. Offenbarung 5,9 Wie beschreibt dieses Lied Jesus Christus und die Schar der Erlösten?

7. Johannes 1,29 Hat Jesus nur Sünde vergeben, oder hat Er sie auch hinweg genommen?

8. Psalm 103,10-12 Wie beschreibt die Bibel, wie Gott mit unserer Sünde verfahren ist?

9. 1. Petrus 2,24 Wir sind der Sünde _____ und wir leben nun der _____.
Wie sind wir heil geworden? _____
10. Galater 3,13 Wovon hat uns Christus erlöst? _____
11. Nenne einige Segnungen und Flüche, die in 5. Mose 28 erwähnt werden:
 - a. 28,1-14 Segnungen: _____
 - b. 28,15-68 Flüche: _____



#11 Wassertaufe

MERKVERS: Apostelgeschichte 2,38

Tut Buße und lasse sich ein jeglicher taufen auf den
Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden,
so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.

1. Ist die Wassertaufe ein Angebot, oder ein Befehl?
 - a. Matthäus 28,19 _____
 - b. Markus 16,16 _____
 - c. Apostelg. 2,38 _____
2. Was kommt zuerst: die Taufe, oder der Glaube an Christus?
 - a. Markus 16,16 b. Apg. 2,41 c. Apg. 8,12
 - d. Apg. 8,35-37 e. Apg. 9,18 f. Apg. 10,44-48
 - g. Apg. 16,13-15 h. Apg. 16,30-33
3. Wie haben sich die Menschen auf die Wassertaufe vorbereitet?
 - a. Matthäus 3,6 _____
 - b. Apostelgeschichte 2,38 _____
 - c. Markus 16,16 _____
4. Kann ein Baby Buße tun oder glauben? _____
5. In Matthäus 3, 13-17 sagt Jesus, daß Er _____ werden müßte, um alle _____ zu erfüllen. Als Er getauft wurde, _____ öffnete sich der Himmel, und Er sah den Geist Gottes auf sich herniederkommen wie eine _____. Eine Stimme sprach vom Himmel her: "Dies ist mein geliebter _____, an dem ich Wohlgefallen habe."
6. Wie symbolisiert bzw. illustriert die Wassertaufe durch Untertauchen unsere Identität mit Christus?
 - a. Römer 6,3-5 _____
 - b. Kolosser 2,12 _____
7. Welche "Qualifikationen" hatten die Personen, die zur Zeit des Neuen Testaments die Taufhandlung vollzogen?
 - a. Apg. 8,35-39 _____
 - b. Apg. 9,10-19 _____
 - c. Apg. 10,44-48 _____



#12 Einführung in das Thema: Der Heilige Geist

MERKVERS: Johannes 14,26

Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen
mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren
und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.

1. Bei welchen zwei Ereignissen sehen wir, wie der Vater, der Sohn und der Heilige Geist zusammenarbeiten?
 - a. Matthäus 3,16-17 _____
 - b. Matthäus 28,19 _____

2. Wie sehen wir das Wirken des Heiligen Geistes zur Zeit des Alten Testaments? Was sind einige Symbole des Heiligen Geistes?
 - a. 1. Mose 1,1-3 _____
 - b. 2. Mose 13,21-22 _____
 - c. 1. Samuel 10,10 _____
 - d. 1. Samuel 16,13 _____

3. Wie wirkte der Heilige Geist im Leben von Jesus Christus?
 - a. Lukas 1,35 _____
 - b. Johannes 1,32-33 _____
 - c. Matthäus 4,1 _____
 - d. Lukas 4,18 _____
 - e. Hebräer 9,14 _____
 - f. Römer 8,11 _____

4. Wo wohnt der Heilige Geist, wenn wir gläubig werden?
 - a. Johannes 14,17 _____
 - b. Galater 4,6 _____
 - c. 1. Kor. 6,19 _____

5. Welche Aufgabe erfüllt der Heilige Geist in unserem Leben?
 - a. Johannes 14,26 _____
 - b. Johannes 16,8 _____
 - c. Johannes 16,13-14 _____
 - d. 1. Korinther 2,9-12 _____
 - e. Johannes 3,6 _____
 - f. 1. Johannes 4,13 _____



#13 Die Taufe des Heiligen Geistes

MERKVERS: Apostelgeschichte 1,8

..sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,
welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem
und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

1. Matthäus 3,11 Was sagte Johannes der Täufer, wer mit Heiligem Geist und Feuer taufen wird?

2. Bei welchen zwei besonderen Anlässen gab Jesus Seinen Jüngern den Heiligen Geist?
 - a. Johannes 20,21-23 _____
 - b. Apg. 2,1-4 _____
3. Apg.1,13-14 Wie bereiteten sich die Jünger für die Geistestaufe, oder Ausgießung des Heiligen Geistes, vor?

4. 4. Apg. 2,1-4 Beschreibe was sich an Pfingsten ereignete, bei der ersten Ausgießung des Heiligen Geistes. _____

5. Was geschah tatsächlich durch das Sprechen in anderen Zungen?
 - a. Apg. 2,6 _____
 - b. Apg. 2,11, 1. Korinther 14,2 _____
 - c. 1. Korinther 14,22 _____
6. Welche Menschen, oder Gruppen, empfingen die Taufe des Heiligen Geistes mit der Sprache in neuen Zungen?
 - a. Apg. 1,13-14 _____
 - b. Apg. 9,17; 1. Korinther 14,18 _____
 - c. Apg. 10,44-48 _____
 - d. Apg. 19,1-6 _____
7. Ist die Taufe des Heiligen Geistes für Menschen in unserer Zeit?
 - Apg. 2,16-21 a. _____
 - Apg. 2,38-39 b. _____



#14 Leben im Heiligen Geist

MERKVERS: Galater 5,16

Ich sage aber: Wandelt im Geist,
so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.

1. Galater 5,19-21 Nenne einige Werke des Fleisches. _____

2. Galater 5,22-23 Was sind die Früchte des Heiligen Geistes? _____

3. Galater 5,16-17 Das Fleisch und der Geist kämpfen gegeneinander. Auf welche Weise können wir leben, damit wir nicht die Lüste des Fleisches erfüllen? _____
4. Epheser 5,18-21 Was zeigen diese Verse über das "Leben im Geist"?
 - a. 5,19 _____
 - b. 5,20 _____
 - c. 5,21 _____
5. 1. Korinther 12,8-10 Was sind die neun GABEN des Geistes?
 - a. _____ b. _____
 - c. _____ d. _____
 - e. _____ f. _____
 - g. _____ h. _____
 - i. _____
6. 1. Korinther 12,7 Warum sind diese Manifestationen des Heiligen Geistes allen gegeben?

7. Wie sehen wir diese Auswirkungen des Heiligen Geistes im Leben von Jesus?
 - a. Matthäus 16,21-23 _____
 - b. Johannes 4,16-19 _____
 - c. Johannes 5,1-9 _____



#15 Die Gemeinde

MERKVERS: Matthäus 16,18

(Jesus sagte)... Ich will meine Gemeinde bauen
und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

1. 1. Petrus 2,9 Nenne einige Bezeichnungen, wie wir als Gläubige in der Gesamtheit beschrieben werden. a. _____ b. _____ c. _____
d. Zu welchem Zweck sind wir berufen? _____
2. 1. Petrus 2,10 Welche zwei Dinge zeigen einen Gegensatz zu dem, was wir nicht waren und dem, was wir jetzt sind? a. _____ b. _____
3. Epheser 1,4 Wann erwählte uns Gott (als Einzelne und gemeinsam) und hat uns berufen, heilig und unsträflich zu sein vor Ihm in der Liebe? _____
4. 1. Korinther 12,12-13 Die Gemeinde wird beschrieben als _____ Leib mit _____ Gliedern. Wie sind wir alle zu einem Leib getauft? _____
5. Welche Symbole werden verwendet, um unsere Beziehung zum Herrn zu beschreiben?
a. Johannes 10,12 _____ b. Johannes 15,1-5 _____
c. Epheser 5,23 _____ d. Epheser 2,21-22 _____
6. Johannes 13,34-35 Was hat Jesus gesagt, wie die Welt erkennen würde, daß wir Seine Jünger sind? _____
7. Apostelgeschichte 2,42-47 beschreibt einige Elemente im Alltagsleben der neutestamentlichen Gemeinde. Was sagt jeder der nachstehenden Verse über das NT-Gemeindeleben aus?
Vers 42 a. _____ b. _____ c. _____
Vers 43 d. _____
Vers 44 e. _____
Vers 45 f. _____
Vers 46 g. _____
Vers 47 h. _____



MERKVERS: Lukas 18,1b

...daß sie allezeit beten und nicht ermatten sollten.

1. Lukas 11,1-4 und Matthäus 6,9-13 Was lehrte Jesus Seine Jünger über Gebet:
 - a. zu wem sollen wir beten? _____
 - b. wessen Reich soll kommen und wessen Wille geschehen? _____
 - c. Vergebung _____
 - d. was gehört Ihm? _____, _____, _____
2. Psalm 55,17 Zu welchen Zeiten am Tag hat der Psalmist gebetet?
 - a. _____
 - b. _____
 - c. _____
3. Johannes 16,24 In wessen Name sollen wir beten? a. _____
Wie bekommen wir Freude? b. _____
4. Matthäus 7,7 Welche drei Worte beschreiben verschiedene Arten des Gebets?
 - a. _____
 - b. _____
 - c. _____
5. Matthäus 6,5+7 Welche zwei Dinge sollten wir im Gebet vermeiden?
 - a. _____
 - b. _____
6. 1. Timotheus 2,1-3 Warum sollen wir für Könige und alle, die in Autorität stehen, beten?
 - a. _____
 - b. _____
7. Römer 8,26-27 Wie hilft uns der Heilige Geist im Gebet?

8. Hebräer 8,1 Wo ist Christus jetzt? _____
9. Hebräer 7,25 Was tut Christus jetzt? _____



MERKVERS: 1. Mose 2,24a

Deshalb wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen...

1. 1. Mose 1,26-27 Der Mensch wurde nach dem a. _____ Gottes geschaffen, und zwar als b. _____ und c. _____. Gemeinsam wurde ihnen die d. _____ über die Schöpfung anvertraut.
2. Das Eheverhältnis versinnbildlicht im Alten wie im Neuen Testament, die Einheit zwischen Gott und Seinem Volk. In Jesaja 54,5 sagt Gott, der sie geschaffen hat, daß Er ihr a. _____ sei. In Jeremia 3,2 nennt Gott das Volk Israel b. _____. In Matthäus 22,2 wird das Himmelreich mit einem König verglichen, der für seinen Sohn die c. _____ ausrichtete. Offenbarung 19:7-9 spricht von der Hochzeit des d. _____ mit der e. _____, die sich darauf vorbereitet hat. In Epheser 5,32 lehrt Paulus, daß die Liebe und Einheit zwischen einem Mann und seiner Frau ein Sinnbild ist für das Geheimnis des Verhaltens zwischen f. _____ und der g. _____.
3. 2. Korinther 11, 2 Paulus war es ein Anliegen, die Gemeinde als _____ vor Gott bringen zu können.
4. Hebräer 13, 4 Die Ehe ist a. _____, und das Ehebett soll b. _____ sein. Die Ehebrecher wird Gott c. _____.
5. 2. Korinther 6, 14-15 Was fehlt uns, wenn wir mit Ungläubigen "zusammengejocht" sind?

6. Welche besonderen Anordnungen hat Gott in Epheser 5 gegeben?
a. den Frauen V. 24 und 33 _____
b. den Männern V. 25 und 28 _____
c. der Gemeinde V. 24 _____
7. Epheser 5,28 Ein Mann, der seine Frau liebt, liebt _____.
8. Epheser 5,21 Wir sollen uns einander _____ in der Furcht Christi.
9. 1. Mose 2,24 Bei der ersten Eheschließung setzte Gott ein wichtiges Prinzip fest: der Mann soll Vater und Mutter a. _____ und soll seiner Frau b. _____.



MERKVERS: Psalm 127,3

Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn.

1. Richter 13,8 _____ betete und bat den Herrn, den Mann Gottes wieder zu ihnen zu senden. Er sollte sie lehren, wie sie ihr Kind erziehen sollen, das noch nicht geboren war.
2. 1. Samuel 1,11 Hanna machte ein _____, daß, wenn Gott ihr einen Sohn schenkt, sie ihn sein Leben lang dem Herrn weihen würde.
3. 1. Samuel 2,26 Der Knabe Samuel nahm immer mehr zu an Alter und Gunst bei _____ und den _____.
4. 1. Samuel 3,6 Samuel reagierte sofort, als ihn der Herr rief. Was sagte er? _____
5. Epheser 6,1-3 Gib 3 Gründe an, warum Kinder ihren Eltern gehorsam sein sollen:
 - a. _____
 - b. _____
 - c. _____
6. Epheser 6,4 Väter sind angewiesen, ihre Kinder nicht zum _____ zu reizen, sondern sie in der _____ und _____ zum Herrn zu erziehen.
7. 5. Mose 6,5-7 Aus der Liebe zu Gott, sollen Eltern ihren Kindern das Wort Gottes _____ (Engl. fleißig lehren); wenn sie im Haus _____, oder _____ sind, wenn sie sich _____ oder _____.
8. 2. Timotheus 1,5 und 3,15 Von wem wurde Timotheus von Kind auf in der Heiligen Schrift unterwiesen? a. _____ b. _____
9. 1. Samuel 2,29 Gott sagte zum Priester Eli, daß er seine _____ mehr ehrt als _____.
10. Welche Prinzipien können wir aus folgenden Bibelversen in Bezug auf Kindererziehung lernen:
 - a. Sprüche 1,8-9 _____
 - b. Sprüche 19,18 _____
 - c. Sprüche 23,13 _____
 - d. Sprüche 20,20 _____
 - e. Sprüche 22,6 _____



MERKVERS: Psalm 128,2

Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast's gut.

(Engl. Du wirst glücklich sein, und es wird dir gut gehen)

1. 2. Mose 20,9 Wir sollten unsere Arbeit an ____ Tagen tun; der siebte Tag sollte ein _____ sein.
2. Psalm 128,2 Beschreibe den Menschen, der mit seinen Händen arbeitet. _____

3. Epheser 4,28 Ein Grund, warum wir arbeiten sollen, ist der, daß wir denen in Not _____ können.
4. 1. Timotheus 5,8 Wenn ein Mann für seine Familie nicht sorgt, so sagt die Bibel, ist er schlimmer als ein _____ und er hat den _____ verleugnet.
5. 2. Thessalonicher 3,10-11 Wenn ein Mann nicht arbeiten will, dann soll er auch nicht _____. Der Mann, welcher nicht arbeiten will, wird beschrieben als _____ und der unnütze _____ treibt.
6. Sprüche 6,6-11 Was kann der Faule von der Ameise lernen?
a) _____
b) Wie kann Armut in das Leben eines Menschen kommen? _____
7. Sprüche 27,18 Welche zwei Belohnungen erhält der Arbeiter in diesem Vers?
a) _____ b) _____
8. 1. Petrus 2,18-19 Wie sollte unsere Haltung gegenüber Arbeitgebern sein, die nicht immer freundlich und gut sind? _____
9. Kolosser 3,22-25 Welche Haltung sollten Arbeitnehmer gegenüber Arbeitgebern haben?
a. _____

Wem dienen wir eigentlich durch unsere Arbeit und von wem erhalten wir die Belohnung?
b. _____



MERKVERS: Philipper 4,19

Mein Gott aber wird alles, was ihr bedürft, erfüllen nach
seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.

1. Psalm 24,1 Wem gehört die Erde und alles was darinnen ist? _____
2. Philipper 4,19 Wer sorgt für unser Wohl und in welchem Maße? _____

3. 5. Mose 8,18 Welchen besonderen Segen hat Gott Israel gegeben? _____

4. 5. Mose 8,3 Israel hungerte und wurde mit Manna gespeist. Was für eine Absicht hatte Gott damit? _____

5. 1. Timotheus 6,10 Was ist die Wurzel alles Bösen? _____
6. 1. Timotheus 6,8 Mit was sollen wir zufrieden sein? a. _____ b. _____
Philipper 4,11-12 c. _____
7. Sprüche 19,17 Wie können wir dem Herrn etwas "leihen"? _____

8. Lukas 6,38 Welche Verheißungen gibt Gott denen, die gerne geben? _____

9. 4. Mose 18,12+24 Welches finanzielle System der Versorgung hat Gott für die Priester und Leviten und solche, die dem Dienst für den Herrn geweiht waren, eingesetzt? _____
10. Maleachi 3,10-11 Welche Verheißung wurde Israel gegeben, wenn sie den ganzen Zehnten in das Haus Gottes bringen würden? _____

11. Matthäus 23,23 Hat Jesus das Geben des Zehnten bestätigt? _____



Antworten zu den Lektionen

Lektion 1 - Die Bibel

1. a. Altes Testament b. Neues Testament
2. a. 66 Bücher in der ganzen Bibel b. 39 Bücher im AT c. 27 Bücher im NT
3. a. Gesetz b. Geschichte c. Poesie d. Große Propheten e. Kleine Propheten
4. a. Matthäus b. Markus c. Lukas d. Johannes
5. a. Er war am Anfang b. Er war bei Gott c. Er war Gott d. alle Dinge wurden durch Ihn gemacht
6. die Inspiration kam von Gott
7. a. Feuer, Hammer d. Same
b. Wasser e. Milch, Fleisch (feste Speise)
c. Schwert f. Leuchte, Licht
8. a. Lehre b. Zurechtweisung c. Besserung d. Erziehung in der Gerechtigkeit

Lektion 2 - Genesis: Das Buch der Anfänge

1. a. Erde war wüst und leer b. es war finster
2. Er sprach und schuf das Licht und teilte Licht von der Finsternis
3. der Mensch wurde in Gottes Ebenbild erschaffen
4. a. seid fruchtbar b. mehret euch c. füllet die Erde d. macht die Erde euch untertan
5. der 7. Tag wurde gesegnet, geheiligt und als ein Tag der Ruhe abgesondert
6. dem Menschen wurde verboten, vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen.
Gott sagte, daß, wenn er ungehorsam ist, er sicher sterben werde.
7. a. Der Mann wurde aus dem Staub der Erde erschaffen und Gott blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase
b. während Adam schlief, nahm Gott eine seiner Rippen und formte die Frau.
8. a. Ein Mann sollte Vater und Mutter verlassen b. und ein Mann sollte seiner Frau anhangen.
9. Frau - schämten

Lektion 3 - Der Sündenfall

1. Die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde
2. sterben - nicht sterben
3. sie sah, sie nahm, sie aß, sie gab
4. Adam war bei ihr; - er versäumte über die Schlange zu herrschen
5. a. daß man sich selbst bedeckt und die Nacktheit, die durch Sünde kommt b. sich vor Gott verstecken
c. Furcht d. andere verantwortlich machen und beschuldigen für unsere Sünde
e. Beziehungsprobleme
6. a. ein Mensch wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird
b. wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde c. das Resultat der Sünde ist der Tod.
7. Adam wurde zuerst konfrontiert und für die Sünde verantwortlich gemacht
8. Schürzen von Feigenblättern und Röcke von Fellen; das Leben eines Tieres mußte geopfert werden, jemand mußte sein Blut und Leben geben
9. Same der Schlange und Same der Frau; Same der Frau wird zuletzt siegen

Lektion 4 - Wahre und falsche Religion

1. Adam wurde in Gottes Ebenbild erschaffen; Seth war Adams Bild ähnlich
2. Abel und sein Opfer wurde angenommen; Kain und sein Opfer wurde nicht angenommen
3. Das Leben des Fleisches ist im Blut; es ist das Blut des Opfers, das Versöhnung für die Seele bewirkt
4. Ein Blutopfer; ohne Blutvergießen keine Sündenvergebung
5. Grimm, finsterner Blick, Rebellion gegen Gottes Willen, verübter Mord
6. Nimmt nur Blutopfer an, kennt den Menschen genau, konfrontiert ihn mit seiner Sünde, gibt dem Menschen eine Gelegenheit zur Buße bevor Er Gericht bringt.
7. Kain war der erste Mörder in der Bibel; Abel der erste Märtyrer
8. Boden wird unfruchtbar sein, er wird unstet und flüchtig sein, Strafe größer als er ertragen konnte, muß sich vor Gottes Angesicht verbergen, Zielscheibe, daß Menschen ihn töten
9. Jesus Christus
10. werden verdammt und ewig verloren sein

Lektion 5 - Arche der Rettung

1. a. Die Menschen waren sehr böse, alles Dichten und Trachten ihres Herzens war immerdar böse
b. Die Erde war verderbt und voller Frevel
2. Noah war ein gerechter Mensch und ohne Tadel; er wandelte mit Gott und fand Gnade in Gottes Augen
3. a. wegen Gottes Bund mit Noah b. wegen Noahs Gerechtigkeit
4. Gott verschloß sie in der Arche
5. Glauben
6. alles Fleisch und alle Menschen
7. das gleiche Wasser, das der Menschheit Gericht brachte, trug die Arche und hielt Noahs Familie sicher und geschützt
8. Der Herr weiß die Gottesfürchtigen zu retten und die Ungerechten für das Gericht festzuhalten
9. Sem wurde gesegnet; Ham (Kanaan) erhielt einen Fluch; Jafet sollte bei Sem wohnen - Kanaan sollte ihnen dienen
10. Todesstrafe

Lektion 6 - Der Turmbau zu Babel u. Babylon

1. Nimrod, - gewaltiger Jäger; - Babel im Lande Schinar
2. die ganze Erde hatte einerlei Sprache
3. Ziegel wurden als Steine verwendet; - Erdharz als Mörtel
4. "laßt uns" eine Stadt und einen Turm bauen, und uns einen Namen machen
5. a. die Leute waren eins b. hatten eine Sprache c. nichts wird ihnen verwehrt werden können, was sie sich vorgenommen haben
6. a. Er verwirrte ihre Sprache b. Er zerstreute sie in alle Länder der Erde
7. Geheimnis, das große Babylon, Mutter der Hurerei und aller Greuel auf Erden
8. alle Völker und Könige der Erde haben mit ihr Hurerei getrieben; Geschäftsleute wurden reich durch die Verbindung mit "ihr"
9. 1 Stunde

Lektion 7 - Die Patriarchen

1. a. sein Land b. seines Vaters Haus, Familie, Verwandtschaft
2. a. aus ihm ein großes Volk zu machen b. seinen Namen groß zu machen c. ihn zum Segen aller Nationen zu machen
3. ewigen; Nachkommen (Samen); Nil (Strom Ägyptens) bis zum Euphrat
4. glaubte
5. Ismael und Isaak; - Isaak - Sara
6. Esau und Jakob; - Jakob - "Israel"
7. Ruben Juda Gad Sebulon
Simeon Dan Asser Joseph
Levi Naftali Issachar Benjamin
8. Joseph

Lektion 8 - Israels Geschichte

1. Goschen
2. Knechtschaft
3. Blut
4. Gehorsam; Priester; heiliges Volk
5. keine anderen Götter neben Gott zu haben; verboten Götzendienst zu praktizieren
6. Stiftshütte zu bauen
7. 40
8. vollständig zerstören; keinen Bund mit ihnen schließen, ihnen keine Gnade erzeigen
9. Richter (Retter)
10. a. Saul b. David c. Salomo (ein Sohn Davids)
11. Jesus Christus

Lektion 9 - Das Wesen der Sünde

1. durch Kenntnis des Gesetzes
2. a. Mangel an Ruhm vor Gott b. Gesetzesübertretung c. Unrecht d. Irregehen

- e. Versklavung, Knechtschaft
- 3. a. ein stolzer Blick b. Falschheit c. Hände, die unschuldiges Blut vergießen
d. Arglist e. Füße, die eilen, um Böses zu tun f. Meineid
g. wer Streit zwischen Brüdern verursacht
- 4. a. trotzig, verzagt (Engl. böse, hinterlistig) b. vernimmt nichts vom Geist Gottes
c. verblendet, daß sie nicht das Licht des Evangeliums sehen d. tot e. nichtig, verblendet
- 5. a. der Mensch versteckt sich vor Gott; Furcht; wir weisen anderen die Schuld zu
b. Trennung von Gott; unsere Sünden verbergen Ihn vor uns, daß wir nicht gehört werden
c. Krankheit d. Tod e. die Schöpfung leidet
- 6. a. Ich kann sie bekennen und glauben, daß Gott mir vergibt
b. Sie bekennen und lassen, damit ich vor Gott Gnade finde.

Lektion 10 - Christus - Sühnopfer für Sünde

- 1. Nein
- 2. Grundlegung; Blut, unschuldigen, unbefleckten (ohne Flecken und ohne Fehler)
- 3. Welt; ewiges Leben
- 4. Christus
- 5. Der Mensch Jesus Christus
- 6. Er ist würdig, denn Er wurde geschlachtet und hat uns für Gott erkauft mit Seinem Blut aus allen Stämmen, Sprachen und Völkern
- 7. Er hat sie hinweg genommen (hat sie von uns entfernt)
- 8. Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missetat; sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt Er Seine Gnade walten über die, die Ihn fürchten, und so weit der Morgen vom Abend entfernt ist, läßt Er unsere Übertretungen von uns sein
- 9. abgestorben, Gerechtigkeit; durch seine Wunden sind wir heil geworden
- 10. vom Fluch des Gesetzes
- 11. a. Segnungen: Fruchtbarkeit, Wohlstand, Gesundheit, Schutz vor Feinden
b. Flüche: Unfruchtbarkeit, Niederlage vor den Feinden, Krankheit

Lektion 11 - Wassertaufe

- 1. ein Befehl
- 2. Der Glaube an Christus
- 3. a. Sie bekannten ihre Sünden b. Sie taten Buße c. Sie glaubten
- 4. Nein
- 5. a. getauft b. Gerechtigkeit c. öffnete d. Taube e. Sohn
- 6. a. wir sind mit Ihm in den gleichen Tod getauft (engl. Gepflanzt) und dann vom Tode auferweckt worden, um jetzt in einem neuen Leben zu wandeln. Wir sind der Sünde abgestorben, und leben jetzt für Gott
b. wir sind mit Ihm begraben; wir sind der Sünde abgestorben und frei von ihr
- 7. a. Philippus war ein Gläubiger, Jünger, Diakon
b. Ananias war ein Gläubiger, Jünger
c. Petrus war ein Gläubiger, Jünger, Apostel

Lektion 12 - Einführung in das Thema: Der Heilige Geist

- 1. a. bei Jesu Taufe b. im Missionsbefehl
- 2. a. bei der Schöpfung; der Geist von Gott schwebte (bewegte sich) auf dem Wasser
b. Er führte das Volk Israel in Form einer Wolken- und Feuersäule
c. prophetische Aussagen sind vom Heiligen Geist eingegeben
d. bei der Salbung für einen Dienst; das Salböl ist ein Symbol für den Heiligen Geist
- 3. a. bei der Empfängnis
b. bei Jesu Wassertaufe
c. Der Heilige Geist führte Jesus in die Wüste, damit Er dort versucht würde
d. Der Heilige Geist bevollmächtigte Jesus für Seinen Dienst: "Der Geist..."
e. als Jesus Sein Leben als Opfer hingab
f. bei Seiner Auferstehung
- 4. a. in uns b. in unseren Herzen c. in unserem Leib
- 5. a. Er lehrt uns, tröstet uns, und erinnert uns an das, was Er uns gelehrt hat
b. Er überführt uns von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht
c. Er redet die Wahrheit und führt uns in die Wahrheit. Er spricht was Er hört, und Er offenbart Dinge, die

- in der Zukunft liegen
- d. Er offenbart die tiefen Geheimnisse Gottes und zeigt uns, was Gott uns gegeben hat
- e. Er bewirkt, daß wir geistlich von neuem geboren werden
- f. Er gibt uns Gewissheit, daß wir in Christus sind, und daß Christus in uns ist

Lektion 13 - Die Taufe des Heiligen Geistes

1. Jesus
2. a. nach seiner Auferstehung vom Tod
b. an Pfingsten
3. Sie beteten, und waren in Einheit beieinander
4. diese Verse sprechen für sich selbst
5. a. alle Anwesenden hörten sie in ihrer Sprache sprechen
b. sie verkündigten die Taten Gottes; sie redeten geistliche Geheimnisse
c. das Sprechen in anderen Zungen ist ein Zeichen für die Ungläubigen
6. a. die Jünger, die inzwischen Apostel geworden waren und Maria, die Mutter Jesu
b. Saulus, dessen Name in Paulus verändert wurde
c. die Leute im Hause des Kornelius
d. ein paar Gläubige aus Ephesus
7. ja, sie ist für uns, für unsere Kinder und deren Kinder und für die, die Gott noch rufen wird

Lektion 14 - Leben im Heiligen Geist

1. Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen...
2. Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Selbstbeherrschung (Enthaltsamkeit)
3. "wandle" im Geist; wir sollen "im Geist" leben
4. a. einander mit Liedern und Musik zu ermutigen
b. dem Vater im Namen Jesu Christi zu danken
c. uns einander in der Furcht Gottes unterzuordnen
5. a. Wort der Weisheit
b. Wort der Erkenntnis
c. Glaube
d. Gabe der Heilung
e. das Vollbringen von Wundern
f. Weissagung, Prophetie
g. Geister zu unterscheiden
h. verschiedene Sprachen
i. die Auslegung einer unbekannten Sprache
6. zum allgemeinen Nutzen
7. a. Jesus erkannte, daß es Satan war, der den Petrus dazu bewegte, diese Aussage zu machen
b. Jesus hatte Worte der Weisheit und der Erkenntnis für diese Frau
c. Jesus hatte Worte der Weisheit und der Erkenntnis; und Er vollbrachte ein Wunder und heilte den Mann

Lektion 15 - Die Gemeinde

1. a. ein auserwähltes Geschlecht b. ein königliches Priestertum c. ein heiliges Volk
d. um Gottes Ruhm zu verkündigen
2. a. damals waren wir kein Volk, jetzt sind wir ein Volk
b. damals waren wir in Ungnade, jetzt sind wir begnadigt
3. vor Grundlegung der Welt; die Gemeinde ist ewig
4. ein Leib, vielen Gliedern; durch denselben einen Geist
5. a. Hirte und Schafe b. Weinstock und Reben c. Ehemann und Ehefrau; Haupt und Leib
d. eine Wohnung für Gott
6. wenn wir uns einander lieben
7. a. die Lehre der Apostel b. Gemeinschaft c. Abendmahl und Gebet
d. Furcht kam auf alle, und es geschahen Zeichen und Wunder
e. die Gläubigen waren beisammen und teilten alles miteinander
f. sie verkauften ihre Habe und teilten den Ertrag mit den Notleidenden
g. sie waren jeden Tag beisammen im Tempel und in ihren Häusern
h. sie lobten Gott und waren von allen Leuten respektiert; Gott fügte täglich neue Leute hinzu

Lektion 16 - Gebet

1. a. zum Vater im Himmel b. Gottes Reich, und Gottes Wille c. wir sollen beten: "vergib uns, wie auch wir vergeben" d. das Reich, die Macht und die Herrlichkeit
2. a. morgens b. mittags c. abends
3. a. in Jesu Namen b. wenn unsere Gebete erhört werden
4. a. bitten b. suchen c. anklopfen
5. a. das Verlangen, von anderen dabei gesehen und beachtet zu werden b. leere Wiederholungen
6. a. damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in Gottesfurcht
b. weil das vor Gott, unserem Retter, gut und angenehm ist, der will, daß alle Menschen gerettet werden
7. Er hilft unserer Schwachheit, wenn wir nicht wissen, wie wir angemessen beten sollen
8. Er ist im Himmel, zur Rechten des Throns der Majestät
9. Er macht Fürbitte für uns

Lektion 17 - Ehe

1. a. Bilde b. Mann c. Frau d. Herrschaft
2. a. Mann b. eine Hure c. Hochzeitsfeier d. Lammes e. Braut f. Christus g. Gemeinde
3. reine Jungfrau
4. a. ehrbar b. unbefleckt c. richten
5. Gemeinschaft (Engl. Harmonie, Übereinstimmung)
6. a. Sie sollen sich ihren Ehemännern unterordnen wie dem Herrn; sie sollen ihre Männer ehren.
b. Sie sollen ihre Frauen lieben wie Christus die Gemeinde geliebt hat, und sich selbst für sie hingegeben hat; sie sollen ihre Frauen lieben wie sich selbst
c. Wie die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen in allen Dingen
7. sich selbst
8. unterordnen
9. a. verlassen b. anhängen

Lektion 18 - Kinder

1. Manoach
2. Gelübde
3. Gott, Menschen
4. Siehe, hier bin ich!
5. a. weil es recht ist b. daß es ihnen wohl geht c. daß sie lange leben
6. Zorn, Zucht, Ermahnung
7. einschärfen (Engl. fleißig lehren); sitzen, unterwegs, niederlegen, aufstehen
8. a. Mutter Eunike b. Großmutter Lois
9. Söhne, Gott
10. a. den Instruktionen der Eltern gehorchen ist wie schöner Schmuck für Haupt und Kette für den Hals
b. züchtige, während noch Hoffnung ist, aber nicht übertreiben (Engl. höre nicht auf, weil es schreit)
c. laß nicht ab von Korrektur
d. die "Leuchte" des Kindes geht aus, wenn man Eltern flucht
e. gewöhne ein Kind an richtige Verhaltensweise

Lektion 19 - Arbeit

1. sechs, Ruhetag
2. Er wird sich ernähren von seiner Hände Arbeit und wird es gut haben
3. geben
4. Heide; Glauben
5. essen; unordentlich, Dinge (Vorwitz treiben)
6. a. Obwohl sie keinen Vorgesetzten hat, sucht sie ihre Nahrung im Sommer und sammelt einen Vorrat in der Ernte.
b. Durch zu viel Schlaf und Schlummer (durch Nichtstun)
7. a. Er ernährt sich vom Ertrag seiner Arbeit b. Er wird dafür geehrt, daß er seinem Herrn dient
8. Wir sollen uns ihnen unterordnen; denn es ist Gnade, wenn jemand aus Gewissensgründen Unrecht leidet
9. Gehorsam
10. dem Herrn

Lektion 20 - Finanzen

1. dem Herrn
2. Gott, nach seinem Reichtum in der Herrlichkeit
3. Kraft, um Reichtum zu gewinnen
4. Damit sie lernten, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund des Herrn geht
5. Geldgier
6. a. Nahrung b. Kleidung c. mit jeder Situation, ob Mangel oder Überfluß
7. Wenn wir Erbarmen mit den Armen haben und ihnen Gutes tun
8. Es wird ihnen auch gegeben werden - in vollem Maße, in reichlicher und überfließender Weise
9. Sie erhielten den zehnten Teil des Einkommens der Israeliten, und einen Teil ihrer Opfergaben
10. Gott versprach, die Fenster des Himmels zu öffnen und Segen in Fülle herabzuschütten (sie durften Gott hierin prüfen) und Er wird den "Fresser" bedrohen
11. Ja, dies sollte man tun.